

MSV - ITTC Sachsen Döbeln III 2:9



Zum Heimspielaufakt in der neuen Oberligasaison empfing der MSV Bautzen 04 die III. Vertretung des ITTC Sachsen Döbeln. Gegen die Mannschaft aus Eilenburg gespickt mit jungen ausländischen Nationalspielern und deutschen Talenten wollte nur ein achtbares Ergebnis erzielt werden. Was auch gelang.

Bereits in den Doppeln konnte man gut mithalten. Günther/Kramer verloren zwar klar gegen Sidorovs/Valchev, aber Engert/Müller konnten ihre Gegner Bottroff/Rudnikow bis in den 5. Satz zwingen. Diesen wurde dann dennoch knapp mit 11:9 verloren. Den ersten Punkt konnte das gut eingespielte Doppel Heidrich/Weiß erringen. Sie bezwangen Sirusas/Feustel mit 3:1. Im oberen Paarkreuz mussten dann Engert gegen Bottroff und Günther gegen Sidorovs ran. Von vornherein war klar, dass es schwer werden würde, gegen die Nr. 1 und 2 der Gäste einen Punkt zu erzielen. Die Spiele endeten nach hartem Kampf 0:3 bzw. 1:3. Im mittleren Paarkreuz konnte ebenfalls kein Punkt erspielt werden. Paul Müller konnte seine zuletzt gute Form nicht erreichen und verlor demzufolge 0:3. Kramer konnte seinem Gegner Valchev wenigsten einen Satz abnehmen. Verlor dennoch mit 1:3. Großes Vertrauen wurde in das zuletzt so erfolgreich spielende untere Paarkreuz mit Weiß und Heidrich gesetzt. Weiß bezwang Feustel klar mit 3:1 und sorgte damit für den zweiten Punkt auf Bautzener Seite. Leider verlor Heidrich gegen Sirusas alle drei Sätze knapp mit 12:14, 11:13, und 9:11. Das hätte auch der 3. Punkt sein können. Nun musste das obere Paarkreuz nochmal ran. In einem klasse Spiel mit sehenswerten Ballwechseln musste sich Engert leider in fünf Sätzen Sidorovs geschlagen geben. Der fünfte Satz ging knapp mit 13:11 an den Eilenburger. Günther hatte hingegen gegen Bottroff keine Chance und verlor mit 0:3. Endstand 2:9. Mit der gezeigten Leistung kann man zufrieden sein und getrost das nächste Spiel am Samstag, den 21.10.2006 um 14.00 Uhr in eigener Halle gegen den 1. TTV Schwarzenberg angehen.

Für den MSV spielten: Hartmut Engert, Maik Günther, Paul Müller, Mario Kramer, Holger Weiß (1,5), Matthias Heidrich (0,5)